



1 + 1 + 1 = 73

3 Herren und 73 Jahre geballte Garten- Landschaftsbau-Erfahrung

Der eine geht bald in Ruhestand und freut sich auf seinen Nachfolger, die anderen beiden bleiben noch eine Weile und freuen sich auch. Alle zusammen bringen viele Jahrzehnte Geschichte und Geschichten der Garten-Landschaftsbau-Ausbildung im Tannenhof Berlin-Brandenburg mit sich.

Wir haben die drei zum Gespräch auf dem Tannenhof-Ur-Gelände in der Mozartstraße in Berlin-Lichtenrade getroffen... herausgekommen ist eine Mischung aus historischem Rückblick, Interview, Erlebnisbericht und persönlichen Portraits.

Stellen wir die drei Protagonisten erst mal vor:

Peter Schulte

beim Träger tätig seit:

- 37 Jahren (begonnen im Mai 1985)

Funktion:

- Gartenbau-Techniker
- Leitung Ausbildung



German Müller

Beim Träger tätig seit:

- 22 Jahren (inkl. GaLa-Ausbildung)

Funktion:

- Gärtner im Gartenlandschaftsbau
- Ausbilder (AEVO), Anleiter



Thomas Arend

Beim Träger tätig seit:

- 14 Jahren

Funktion:

- Einstieg im Bau- und Hausmeister-Team
- inzwischen Außenpflege alle Tannenhof-Standorte



Der Bereich Garten-Landschaftsbau gehört im sozialen Träger Tannenhof Berlin-Brandenburg zur Abteilung Ausbildung/Umschulung und besteht aus den drei Arbeitsfeldern Ausbildung bzw. Umschulung, gärtnerische Pflege der Grünanlagen aller Standorte des Trägers und externe GaLa-Projekte.

Die Klientel der Ausbildungen im Träger ist dabei ein besonderes, die Ausbildung wird nur für Personen mit Suchthintergrund angeboten. Eine stationäre oder ambulante Therapie muss vorher



erfolgreich abgeschlossen worden sein. Diese Ausgangslage (mit Auswirkungen auf das aktuelle Leben) muss von den Ausbildern natürlich bedacht werden... Auszubildende sind unter Umständen enttäuschungsanfälliger oder auch ungeduldiger mit sich selbst.

Die Ausbildungen bzw. Umschulungen werden durch Kostenträger (Agentur für Arbeit, Jobcenter, DRV) finanziert. Kommen Einnahmen durch externe Projekte hinzu, dient der finanzielle Zugewinn der Finanzierung von Instandhaltung bzw. Neuanschaffung der Infrastruktur und Ausrüstung der GaLa-Ausbildung.

Projekterfolge machen stolz, vermitteln Praxiswissen und helfen beim Clean bleiben

Die externe Bauprojekte kommen zwar selten vor und nur, wenn der Tannenhof Berlin-Brandenburg direkt beauftragt wird (*Anmerkung der Redaktion: an Ausschreibungen darf nicht teilgenommen werden*), aber für die Azubis ist es eine großartige Chance, weil reale Arbeitsaufträge umgesetzt werden müssen und die Ausbildung nicht nur intern auf Übungsflächen erfolgt.

Zitat Peter Schulte: *„Die ganze Auftragsgeschichte war und ist immer Mittel zum Zweck. Es geht in erster Linie immer darum, dass die Azubis da was lernen können. Das ist gut für die, das macht sie stolz.“*

Nebeneffekt dieser anspruchsvollen und abwechslungsreichen Aufgaben: Tannenhof-Azubis werden sehr marktadäquat und besser als mit Projekten nur auf Übungsflächen ausgebildet.

Thomas Arend: *„Der Unterschied zu Ausbildungen auf Übungsflächen ist auch, hier ist das ernst! Solche Projekte bauen wir für Kunden. Material ist so bestellt, wie es gebraucht wird, die Leute müssen akkurat arbeiten und sich anstrengen. Wir machen hier nichts für die Tonne! Was im Beton ist, ist im Beton... das muss schon alles seine Richtigkeit haben.“*

Blick in die Geschichte: Eigentlich müsste der Tannenhof Kiefernhof oder Fichtenhof heißen

Peter Schulte als Dienstältester geht in wenigen Monaten in den Ruhestand. Eingestiegen ist er damals am 5. Mai 1985 als Gartenbau-Techniker. Gelernt auf der Schule in Berlin wollte eigentlich nach Ausbildungsende zurück in die Heimat bei Bielefeld. Aber dann kam das Angebot vom Träger Tannenhof Berlin-Brandenburg, damals noch unter dem Namen Drogenhilfe Tübingen in Berlin e.V.!

Peter Schulte: *„Ich habe als Fachkraft gleich festgestellt, dass hier nicht eine einzige Tanne stand. Auf dem gesamten Tannenhof stand damals nicht eine einzige Tanne... nur Kiefern und Fichten.“*

Ein (früher mal angedachter) groß angelegter Gemüsegarten (zur teilweisen Selbstverpflegung) war aber nicht realistisch. Die Personenanzahl, die für die notwendige Bewirtschaftung gebraucht würde, gab es nicht und gibt es nicht gesichert.

Peter Schulte: *„Das war schon damals so und da hat sich nichts dran geändert. Du rechnest für den Einsatz zum Beispiel im Gemüsegarten mit vier Leuten (Rehabilitand*innen) und es kommt nur einer. Weil der eine muss plötzlich dies machen, der andere muss das machen, einer hat abgebrochen. Hausputz geht vor, Kinder gehen vor, Küche geht vor... logisch.“*



Zum Job-Beginn von Peter Schulte gab es zwar die GaLa-Ausbildung noch nicht, sondern Pflege und Arbeitstherapie standen im Vordergrund. Aber dort auch auszubilden und so ehemals Suchtmittelabhängigen eine Berufsqualifikation zu ermöglichen, war bereits geplant. Die Umsetzung und der Ausbildungsstart kam aber dann 1986.

Frage in die Runde: „Wenn ihr – mit den Azubis – so viel auch an Tannenhof-Bauprojekten beteiligt seid, was waren besonders schöne Arbeiten aus GaLa-Sicht?“



German Müller: „Wenn ich über Highlights in den 20 Jahren nachdenke... die Gartenbauprojekte in der Pfalzburger, im Haus Schönbirken und im Adaptionshaus Neuruppin waren schon besondere Höhepunkte für mich.“

Anmerkung der Redaktion: Bei den stationären Sucht-Therapiezentren Haus Schönbirken (bei Lindow) und Die Pfalzburger (Berlin-Wilmersdorf) wurden die Grün- bzw. Außenanlagen primär vom eigenen Ausbildungsbereich geplant und umgesetzt.

Pandemie führte zu sonst kaum vorhandenen Ausbildungsabbrüchen

Zu Beginn der Ausbildung konnten und wurden ungefähr drei Azubis pro Jahr ausgebildet. Diese Zahl konnte weiter erhöht werden und in den letzten Jahren wurden in der Regel acht bis 10 Auszubildende bzw. Umschüler*innen ausgebildet.

Thomas Arend: „Aber die Pandemie hat uns viele Azubis gekostet. 50 Prozent sind uns weggebrochen letztes Jahr. Das hatten wir vor Corona nicht!“

Diese geringere Azubizahl führte auch dazu, dass einige gute/spannende Projekte nicht angenommen werden konnten, weil einfach nicht genügend Personen hätten mitarbeiten können.

Schnelle Frage an Thomas Arend und oder German Müller, nur kurze Antworten sind erlaubt:

„Was hat Peter ausgemacht?“

German Müller: „Eine elephantöse Gelassenheit in bestimmten, stressigen Situationen. So was habe ich bei noch keinem Menschen erlebt.“

Zum 1. September wird Robin Kressin als neue Leitung beginnen, Peter Schulte Ende September ausscheiden, sodass der Monat Überschneidung eine gute Übergabe sicherstellt.

Herr Kressin ist allerdings eh ein guter Bekannter in der Ausbildungsabteilung. Er hat selber beim Tannenhof Berlin-Brandenburg die GaLa-Ausbildung erfolgreich absolviert und bringt mit seiner Ausbildereignung und der Weiterqualifikation Gartenbau-Techniker alle Fachlichkeit mit, die nötig ist, um die Arbeit von Peter Schulte fortzuführen.

**Zwei schnelle Fragen auch an Peter Schulte:****Frage 1:** „Freust Du Dich auf Robin Kressin?“**Peter Schulte:** „Auf jeden Fall!“**Frage 2:** „Freust Du Dich auf Deinen Ruhestand?“**Peter Schulte:** „Jain. Das ist ein krasser Einschnitt in mein Leben. 37 Jahre hier... das hier war mein Leben. Ich freue mich auf Reisen, zum Beispiel lange nach Italien oder so.“

In diesem Zusammenhang passt wunderbar ein Statement, das Peter Schulte auch zum Abschluss des Gespräches sagte: „Robin (Kressin) soll seinen eigenen Stiefel fahren, ich will ihn in keiner Weise beeinflussen. Und ich wünsche mir, dass er hier auch alt wird.“

Fakten-Check Ausbildungen/Umschulungen beim Tannenhof Berlin-Brandenburg

- derzeit 10 Plätze im Garten- und Landschaftsbau sowie 7 Plätze im Büromanagement
- Ausbildung ist überbetrieblich, gemeinnützig, fremdfinanziert durch Bildungsgutschein oder LTA (Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben)
- nur für Personen mit erfolgreich abgeschlossener Suchttherapie
- Start jeweils im Februar und September, teilweise sind auch noch spätere Einstiege möglich
- bei Fragen zum Bewerbungsverfahren einfach melden:
Fon 030 / 864946-11 oder Mail ausbildung@tannenhof.de

BKN 07/2022